



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 145. Wie/ wann jhm einer für sich selbs einen Werckzeug zueignet/  
vnd sich desselbigen gebrauchet?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

**Antwort.** Erstlich/als auff ein Ding/das Gott selber verlobt vnd versprochen ist: Nachmals/als auff ein Küftung/ohn welche sie ihr schuldige vnd gebührende Arbeyt nicht verrichten mögen.

**Die 144. Frag.** Wie/wann einer etwas auß Hinlässigkeit verliert/oder durch Verachtung mißbrauchen thut?

**Antwort.** Wer sich desselben mißbraucht/ soll als ein Kirchenrander. Wer aber etwas verleurt/als ein Anfänger vnnnd Vrsacher des Kirchenraubs/gerichtet theylt werden: Seytemal alles zumal Gott dem Herren versprochen vnd verlobet ist.

**Die 145. Frag.** Wie/wann ihm einer für sich selbst einen Werkzeug zueignet/vnd sich desselbigen gebrauchet?

**Antwort.** Diser soll das Urtheil eines Frechen vnd Ungehorsamen ersehen. Dann solches gehört dem Aufspender zu/welchem die Sorg fürnemlich aufgelegt vnd befohlen ist.

**Die 146.** Wann im Fahl der Not/der Oberst disen oder jenen Werkzeug von einem begeret/vnnnd ihm solches versagt wurde?

**Antwort.** Wer sich vnd seine Glieder/andern zu gutem/in der Lieb des Herren Christi darstreckt/wie kan oder mag sich derselbig dem Obersten/welchem der ganze Werkzeug vertraut ist/zuwider vnd entgegen setzen?

**Die 147. Frag.** So jemand des Kochs/Kellers/oder sonst ein anders Ampt trägt/vnnnd zu dem Psalmengesang/oder Gebett nicht eylet/thut derselbig seiner Seelen keinen Schaden vnnnd Nachtheil zufügen?

**Antwort.** Ein jeder soll in seinem Werk vnd Ampt/als ein Glied des Leibes sein besondere Regel vnd Ordnung halten: Diser empfähet auch Schaden/der in seinem befohlenem Dienst hinlässig ist: Wer es aber mit der gangen Bruderschaft vngetrewlich meynet/der hat noch größere Gefahr zubezuehen. Demnach so gebürt sich im Gemüt zuerfüllen/was geschrieben stehet/nemlich: Singet vnnnd psalliret dem Herren in ewigen Herzen: Wann aber ein solcher schon nicht leiblich bey den andern erscheinet/soll er deshalb nicht geurtheilt werden/seytemal er vollbringet/was Paulus sagt: Ein jeder warte dem auß/darzu er beruffen ist. Jedoch wil einem solchen gebüren/sich in allweg zuerhüten/wann er/wie andere Brüder/sein Geschafft zu bequemer vnnnd rechter Zeit verrichten kan/das er nicht sein Arbeyt zum Fürwort habe/damit er niemand ärgere/nach ihm selber das Urtheil/so über die Faulen vnd Hinlässigen gefälle/auff den Hals lade.

**Die 148. Frag.** Wiefer erstreckt sich die Macht vnd der Gewalt desjenigen/so das Kellerampt zuerwalten hat?

**Antwort.** Erstlich/das er/so vil den betrifft/der im dieses Ampt aufgelegt vnd darinnen alle Maß vnd Ordnung befohlen hat/an den Herrn selber gedentet/der also gesprochen: Ich kan von mir selber nichts thun: Darnach/das er auch denjenigen/die er zuerforgen hat/ihr gebürliche Nothturfft aufseheyle. Dann es steht geschrieben: Einem jeden wird mitgetheilt/so vil er bedürfftig war: Ebenes Maß sollen sich auch die andern halten/so etliche Empter zuersehen haben.

**Die 149. Frag.** Was ist die Straff desjenigen Haushalters/der etwas auß Eigensinnigkeit/oder nach Ansehung der Personen handelt?

**Antwort.** Seytemal der Apostel Paulus gebeut/das wir nichts auß Begehren zanken hat/so ist weder bey vnns/nach bey der Kirchen Gottes dise Gewonheit. Demnach gebürt sich/einen solchen von der Kirchen Gottes abzusehnen/bis daß er sich bessern vnd bekehren thut. Jedoch muß mit gutem Urtheil probierender

Eph. 5.

1. Cor. 7.

Johan. 5.

Act. 2.

1. Corinth. 11.